

Der Stellenwert der Kindertagesstätte in der Gemeinde (z. B. St. Elisabeth Fulda)

Projektarbeit innerhalb der Erarbeitung einer Konzeption für die Kita

Um diese Thematik zu bearbeiten, war es notwendig einen Zeitplan zu erarbeiten, Themen für die Erarbeitung festzulegen und die notwendigen Gesprächspartner einzubinden:

1. Als Zeitrahmen wurde die Zeit von November 2004 bis Juni 2005 festgelegt.
 - ✓ 5./5.11 : Fortbildung Kita mit Supervisor
 - ✓ 12./13.11. : PGR- VR-Wochenende mit Vertretern der Vereine in Salmünster
 - ✓ 4.1.05 : Fortbildung Erzieherinnen Kita und Elternbeirat
 - ✓ 18.2. : Verwaltungsratssitzung
 - ✓ 1.3.: gem.Sitzung Vertreter der Gremien-Kita zur Ergebniserarbeitung
 - ✓ 16.3. : PGR-Sitzung

2. Themen waren:
 - Aufgaben der Kirchengemeinde und der Kindertagesstätte (Kita),
 - die Kita im Netzwerk von Gemeinde,
 - die Notwendigkeit der Kita in der Gemeinde,
 - Kenntnisstand auf beiden Seiten,
 - Probleme und Chancen der Kita im Lebensraum Gemeinde,
 - die katholische Ausrichtung der Kita,
 - soziales Engagement

3. Gesprächspartner sind
 - die Mitarbeiterinnen in der Kita,
 - die Eltern der Kita,
 - die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kirchlichen Gremien von PGR und Verwaltungsrat,
 - die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde,
 - die Vorstände der Gruppierungen und Vereine,
 - die Gemeinde.

4. Ausgangspunkt Gemeinde:

Glaube – Hoffnung – Liebe
 Kerygma – Martyria – Diakonia
 Der pastorale Prozess und die Gemeinde-Kita = Schwerpunktarbeit im Lebensvollzug der Gemeinde
 Ist das katholische Profil erlebbar ?

Ergebnisse des Prozesses

Zusammenfassend konnten folgende Ergebnisse festgehalten werden, die unabhängig von den Beteiligten in der Kindertagesstätte wie in der Gemeinde gefunden wurden:

- Der Kenntnisstand über Gemeinde und Kita lässt zu wünschen übrig.
- Die Mitarbeiter kennen sich nicht oder zu wenig.
- Gegenseitiges Verständnis, eine bessere Kommunikation und gegenseitiges Kennen lernen sind wichtige Voraussetzungen, um eine Integration der Kindertagesstätte in der Gemeinde zu erreichen.

Die Kita gehört als wesentlicher Bestandteil zur Gemeinde. Sie ist die größte Gruppierung in der Gemeinde. Für viele Mitmenschen ist sie der Mittelpunkt und die Kontaktstelle zur Gemeinde. Sie ist Lernort für Lebenserfahrung – auch im religiösen und kirchlichen Leben. Die Kita ist Institution der Bildungs- und Wertevermittlung, Kontakt- und Beratungsstelle.

Praktische Aufgaben wurden vorgestellt:

- Stammtisch zum gegenseitigen Kennen lernen und Austausch,

- „Sozialbüro „(Babysitterdienst, Besuchsdienste, Vorlesenachmittage in der Kita, Pinnwand für Kontakte)
- stärkere Präsenz im Netzwerk Ostend und
- ein Flyer für die Kita in Arztpraxen und Sozialstellen.

Arbeitspapier: Kindertagesstätte und Gemeinde

Die Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth ist wesentlicher Bestandteil der Kirchengemeinde und neben Gottesdiensten, Sakramentenspendung, Begegnung der Gemeinde und der Kirchenmusik eine wichtige Einrichtung.

Durch sie versucht die Gemeinde katholische Glaubensunterweisung und Erziehung den Kindern zu ermöglichen und religiöses Leben in der Kindertagesstätte weiterzugeben. Humanitäre und christliche Werte werden im täglichen Miteinander gelebt und u.a. an Hand des Kirchenjahres vermittelt. Die Kita bietet die Chance, generationsübergreifend den Glauben der Christen in der Gemeinde miteinander glaubhaft zu leben. Die Kita gehört wie die einzelnen Gruppierungen zur Gemeinde und ist aus dem Leben von St. Elisabeth nicht wegzudenken. Mit dem Kinderhort nimmt die Gemeinde nicht nur pfarrliche Aufgaben wahr und schaut so über den eigenen Kirchturm hinaus.

Kirchliches Profil der Kindertagesstätte

Gemeinschaft erleben

Tag für Tag findet in unserer Kindertagesstätte Beziehung statt

Wie Kinder begrüßt werden

Wie Kinder begleitet werden

Wie Kinder miteinander spielen

Wie Auseinandersetzungen aufgegriffen werden

Wie Verantwortung übernommen wird

Wie Erwachsene miteinander umgehen

... all dies schafft für unsere Kinder eine Atmosphäre, in der sie sich wohl fühlen. Sie erleben Ideen für den Umgang miteinander.

Christliche Werte erfahren

Wenn Kinder

Einander helfen

Wertschätzung erleben

Natur entdecken

Gemeinsam feiern

Miteinander

...sind dies Situationen und Begegnungen, die eine religiöse Bedeutung haben. Sie vermitteln den Kindern Einsichten und Werte und fördern damit ihre Entwicklung.

Hinein wachsen in Kultur und Schöpfung

Wenn

Ostern mehr als nur der Osterhase wird

Erwachsene und Kinder über den Glauben reden und miteinander beten können

Gedanken aus der Frohen Botschaft dazu gehören

Andersartigkeit als Bereicherung erfahren wird

Der Kindergarten und der Hort Teil der Pfarrgemeinde sind

Wir gemeinsame Gottesdienste feiern

... dann werden wir zum Erlebnis- und Erfahrungsraum des Glaubens

Weitere praktische Folgen

- Die Leiterin der Kita Mitglied des PGR
- 2 Mitglieder des PGR im Netzwerk Ostend
- 23.4.2005 Türkischer Kindertag im Pfarrzentrum und Turnhalle Germanen
- 26.4.2005 Vorständetreff mit Kita-Thema – Sozialbüro - Mitarbeitersuche
- 10.5.2005 Stammtisch im Parkhotel Kolpinghaus Fulda
- Gruppierungen besuchen die Kita: KAB, Familienkreise, Schola, Kirchenchor
- Gemeinsames Sommer- und Pfarrfest – Kaffeestube im Hort –verantwortlich Kita, Spielangebote durch Kita
- Am 16./17.7.2005 mit Infostand über Projekt und Konzeptionserarbeitung
- 26.11.2004 gemeinsamer Adventsmarkt
- 3 Mitglieder VR Ansprechpartner für Kita – auch bei Dienstbesprechungen
- Sprecher PGR im Elternbeirat
- Familiengottesdienst monatlich – während des Wortgottesdienst in Kita Vorbereitung
- Fortsetzung der Thematik im Herbst 2005

Also

Konzeption

- Die Erarbeitung der Konzeption ist nicht mehr allein Angelegenheit der Kindertagesstätte, sondern eine Aufgabe auch für die Gemeinde.
- Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Beteiligten ist stärker geworden und führt zu einer grösseren Kommunikation.

Pfr. Elmar Gurk